Benutzerhandbuch

Konfigurationsmanagement-System

1. Einführung	3
1.1. Ziel des Benutzerhandbuchs	3
1.2. Voraussetzungen für die Anwendung	3
2. Verwendung der Anwendung	3
2.1. Sidebar: Navigation	3
2.2. Home: Konfigurationen editieren, exportieren und löschen	4
2.3. Konfigurator: Neue Konfiguration erstellen	5
2.3.1. Workstations per Drag-and-Drop verschieben	6
2.3.2. Live-Vorschau der INI-Datei	6
2.3.3. Speichern und Export	6
3. Hinweise	7
3.1. Lock-Mechanismus	7
3.2. Verhalten bei ungespeicherten Änderungen	8

1. Einführung

1.1. Ziel des Benutzerhandbuchs

Dieses Benutzerhandbuch soll Anwendern den Einstieg in die Nutzung des Konfigurationsmanagers erleichtern und erklärt die grundlegenden Funktionen und Abläufe der Webanwendung.

1.2. Voraussetzungen für die Anwendung

Für die Verwendung der Anwendung sind folgende Voraussetzungen notwendig:

- Zugriff auf das interne Firmennetzwerk (Intranet)
- Ein aktueller Webbrowser (z. B. Microsoft Edge oder Google Chrome)

2. Verwendung der Anwendung

Die Anwendung kann über folgenden Link im Browser aufgerufen werden:

https://inimanager.ger.muehlbauer.de

2.1. Sidebar: Navigation

Die Sidebar befindet sich auf der linken Seite der Anwendung und dient der Navigation zwischen den Hauptseiten:

- Home: Übersicht über gespeicherte Konfigurationen
- Konfigurator: Bearbeitung von Maschinenkonfigurationen

Der aktuell geöffnete Navigationspunkt wird farblich hervorgehoben (standardmäßig blau). Siehe Abbildung 1 – Sidebar mit aktivem "Home"-Menüpunkt.







Abbildung 1 - Sidebar mit aktivem "Home"-Menüpunkt

2.2. Home: Konfigurationen editieren, exportieren und löschen

Nach dem Aufruf der Anwendung befindet man sich standardmäßig auf der **Startseite** "Home". Im Hauptbereich wird eine Tabelle angezeigt, die bereits erstellte Konfigurationen übersichtlich auflistet.

Folgende Informationen werden pro Konfiguration dargestellt:

- **ID:** Eindeutige Kennung der Konfiguration
- Name: Benutzerdefinierter Name der Konfiguration
- Workstations: Auflistung der zugehörigen Baugruppen, dargestellt als aufklappbares
 Dropdown-Menü
- Timestamp: Datum und Uhrzeit der letzten Bearbeitung oder Erstellung
- Aktionen:
 - o Bearbeiten: Öffnet die Konfiguration im Konfigurator
 - Exportieren: Exportiert die Konfiguration in das INI-Dateiformat (nur für vollständige Konfigurationen empfohlen)
 - o Löschen: Entfernt die Konfiguration aus der Datenbank

Siehe Abbildung 2 – Übersicht Konfigurationstabelle auf der Startseite.

Siehe Abbildung 3 – Geöffnetes Dropdown mit Workstations einer Konfiguration.

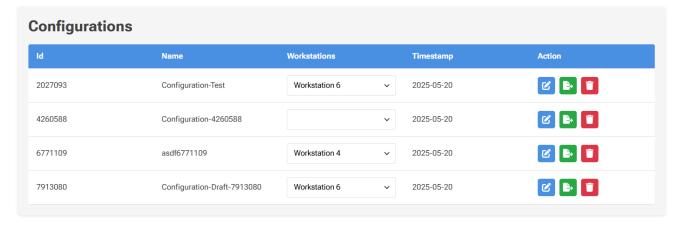


Abbildung 2 - Übersicht Konfigurationstabelle auf der Startseite

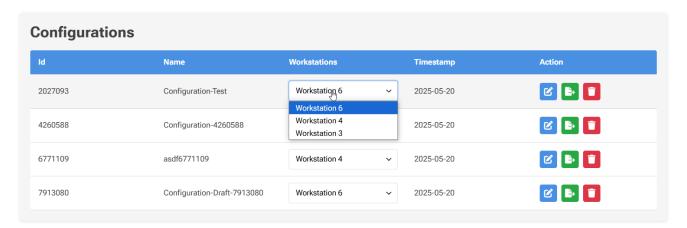


Abbildung 3 - Geöffnetes Dropdown mit Workstations einer Konfiguration.

2.3. Konfigurator: Neue Konfiguration erstellen

Im Konfigurator können neue Maschinenkonfigurationen interaktiv erstellt und bestehende bearbeitet werden.

Oben in der Topbar befindet sich links der Name der aktuellen Konfiguration.

Dieser wird beim ersten Speichervorgang automatisch generiert (z. B. "Configuration-34845") oder kann vom Benutzer individuell vergeben werden.

Siehe Abbildung 5 - Konfiguratorübersicht.

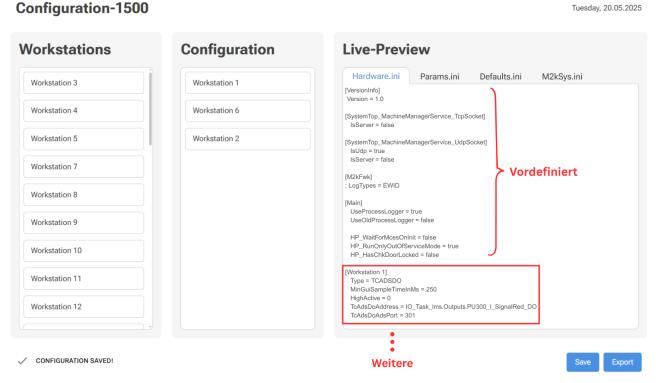


Abbildung 5 - Konfiguratorübersicht

2.3.1. Workstations per Drag-and-Drop verschieben

Auf der **linken Seite** befindet sich eine Liste mit verfügbaren Workstations, die aus dem zentralen Archiv geladen wurden.

Diese Komponenten können per **Drag-and-Drop** in den mittleren Bereich gezogen werden, um so eine individuelle Maschinenkonfiguration zusammenzustellen.

Die Position der Workstations kann nachträglich geändert werden.

2.3.2. Live-Vorschau der INI-Datei

Auf der rechten Seite befindet sich die Live-Preview der INI-Dateien.

Dort kann der Benutzer zwischen vier Tabs wählen:

- Hardware.ini
- Params.ini
- Defaults.ini
- M2kSys.ini

Jeder Tab enthält eine strukturierte Vorschau, die sich dynamisch an die aktuelle Konfiguration anpasst. Die Anzeige kombiniert vordefinierte statische Inhalte mit den aus den Workstations generierten Einträgen. Die Vorschau ist schreibgeschützt und wird automatisch aktualisiert.

2.3.3. Speichern und Export

Unten rechts befinden sich zwei Buttons:

- Save (zum Speichern)
- Export (zum Exportieren der INI-Dateien)

Beim Klicken auf "Save" öffnet sich ein Dialogfenster (*Abbildung 6 – Save-Dialog*), in dem ein Name für die Konfiguration eingegeben werden kann.

Der Timestamp wird automatisch gesetzt und ist nicht editierbar.

Gibt der Benutzer keinen Namen ein, wird ein Standardname wie "Configuration-45484" verwendet.

Unten links zeigt eine Statusanzeige den Speicherstatus der aktuellen Konfiguration:

- **Z** "CONFIGURATION SAVED!" → Konfiguration wurde gespeichert
- ▲ "CONFIGURATION NOT SAVED!" → Änderungen wurden erkannt oder ein Fehler ist aufgetreten

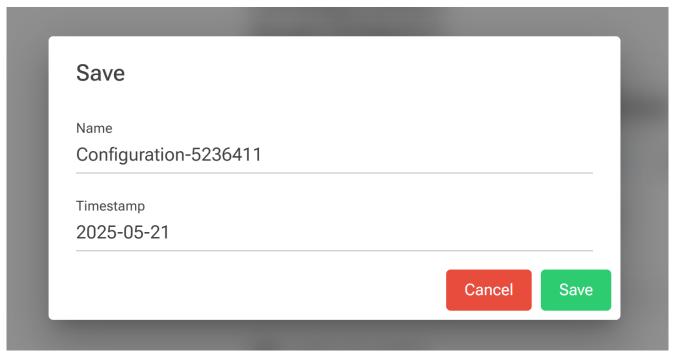


Abbildung 6 - Save-Dialog

3. Hinweise

3.1. Lock-Mechanismus

Da der INIManager webbasiert ist und mehrere Benutzer gleichzeitig auf die zentrale Datenbank zugreifen können, wurde ein Lock-Mechanismus eingebaut. Dieser verhindert, dass eine Konfiguration von mehreren Personen gleichzeitig bearbeitet, exportiert oder gelöscht wird.

Sobald ein Benutzer eine Konfiguration öffnet, wird diese als "gesperrt" markiert. Versucht ein anderer Benutzer währenddessen dieselbe Konfiguration zu öffnen oder zu ändern, erscheint ein Hinweisdialog, der darüber informiert, dass die Konfiguration bereits in Bearbeitung ist.

Siehe Abbildung 7 – LockedDialog.

Blockiert Konfiguration wird verwendet Diese Konfiguration wird derzeit von einem anderen Prozess bearbeitet und ist vorübergehend gesperrt. Bitte warte, bis der laufende Vorgang abgeschlossen ist, bevor du versuchst, diese Konfiguration zu bearbeiten, zu löschen oder zu exportieren.

Ok

Abbildung 7 - LockedDialog

Dieser Mechanismus schützt vor Datenverlust und ungewollten Überschreibungen und sorgt dafür, dass jeder Nutzer nur exklusive Änderungen vornehmen kann.

3.2. Verhalten bei ungespeicherten Änderungen

Wird der Konfigurator geschlossen, ohne dass die Konfiguration zuvor gespeichert wurde, gehen alle Änderungen verloren.

Um das Risiko versehentlichen Datenverlusts zu reduzieren, wurde eine Überwachung eingebaut. Beim Verlassen der Seite (z.B. durch Browser-Tab schließen oder Seite neu laden) wird ein Hinweis eingeblendet, der den Benutzer auf nicht gespeicherte Änderungen aufmerksam macht.

Langfristig ist geplant, eine automatische Zwischenspeicherung zu integrieren, um Änderungen entweder im Local Storage oder direkt in der Datenbank zu sichern.